



Asher Intrater

Hallo, liebe Freunde. Hier ist Asher. Ich befinde mich hier in unserem Gebetszentrum, hoch oben in unserem Turm im Zentrum Jerusalems, mit Blick auf den Ölberg und den Tempelberg und über unsere geliebte Stadt hier in Jerusalem. Ich möchte mit euch ein wenig über die Zeit sprechen, in die wir gerade eintreten. Natürlich haben wir gerade zwei

lange Kriegsjahre hinter uns, die von der Hamas begonnen wurden, aber eigentlich waren

alle verschiedenen Dschihadistengruppen auf der ganzen Welt daran beteiligt. Dann waren wir überrascht, dass es nicht nur die Dschihadistengruppen waren, sondern dass

sie auch von linken progressiven Gruppen unterstützt wurden, also in den Medien und in

der Wissenschaft, sodass der Krieg sowohl physisch als auch spirituell und in den Medien stattfand. Das beschreibt ein wenig die Zeit, in der wir uns befinden.

Und mir wurde klar, dass die Angriffe nicht nur von der Hamas ausgingen, sondern dass

es sich tatsächlich um sieben verschiedene Kriegsfronten handelte, auf der physischen

Ebene des Krieges und dann in vielerlei Hinsicht auch auf spiritueller Ebene und in den

Medien. Aber was passierte, war, dass wir unvorbereitet waren. Nun würde man nicht denken, dass wir unvorbereitet wären, denn dieses Land, Israel, ist sehr gut vorbereitet,

auf Krieg zu reagieren und sich zu verteidigen. Aber als es passierte, passierte es natürlich an einem Feiertag, an einem Schabbaton-Tag, einem Sabbat-Tag für uns.

Die

Menschen dachten also nicht daran. Aber dennoch traf es uns so unvorbereitet, dass innerhalb der ersten paar Stunden über tausend Menschen von Terroristen ermordet wurden, unschuldige Menschen in ihren Häusern. Wir brauchten etwa einen Tag, um das

zu überwinden und wieder zurückzukommen. Aber mir wurde klar: Wenn das Volk Israel

nicht wirklich bereit für den Krieg ist und es uns so überrascht hat, wie viel mehr gilt das

dann für die geistlichen Aspekte des Krieges? Und ich möchte das für den Rest des ganzen Leibes Christi tun. Deshalb möchte ich ein wenig mit Ihnen über den Krieg

sprechen.

Schlagen wir unsere Bibeln auf in Offenbarung 19. Und lasst uns nur zwei Verse über den

Krieg in diesem Abschnitt lesen. Wir lesen Vers 11 und Vers 19.

Herr, ich bitte dich, gib uns Verständnis. Nicht theoretisches Verständnis, Herr, sondern

Verständnis dafür, wie wir sein müssen, um in diesen Endzeiten zu bestehen.

Schauen wir uns das also an. Offenbarung 19,11.19.

Ich möchte mich auf die Worte des Krieges konzentrieren. Vers 11: *Dann sah ich den Himmel weit geöffnet. Und ich sah ein weißes Pferd, auf dem saß einer, der heißt der Treue und Wahrhaftige. Er urteilt und kämpft gerecht.*

Yeshua kommt als König zurück. Deshalb hat er Kronen. Er kommt als Richter zurück, als

Richter am Obersten Gerichtshof, um über die Menschen zu richten. Und er kommt auch

als Oberbefehlshaber der Heerscharen im Himmel zurück. Deshalb ist er zurückgekommen, um Krieg zu führen.

Das Wort für Krieg, das wir uns nun ansehen werden, ist das Wort polemo. Soweit ich weiß, stammt es von dem englischen Wort „polemics“ (Polemik) ab. Im griechischen Originaltext bedeutet es also Krieg. In der modernen Sprache hat es die Bedeutung von

jeder Art von Debatte, Kampf oder Konflikt angenommen. Aber es kommt von polemos.

Dieses Wort kommt im Neuen Testament 25x vor. Interessanterweise kommen 15 davon

im Buch der Offenbarung vor. Deshalb spreche ich es hier an. Vielleicht war es in der Vergangenheit kein so beliebtes Thema unter Gläubigen, weil wir weiter von den Ereignissen des Buches der Offenbarung entfernt waren, aber wir stehen bereits vor der

Tür, also sollten wir besser wissen, was damit los ist. Es ist ein wichtiges Thema in der Heiligen Schrift.

Schauen wir mal nach oben, dann nehmen wir einen anderen Vers in der Mitte, Vers 14:

Die Heere des Himmels folgten ihm. Alle ritten auf weißen Pferden und waren in reines weißes Leinen gekleidet.

Und das Wort für Heere ist hier *stratemo*, von dem ich annehme, dass wir das Wort Strategie oder Stratus ableiten. Wir haben also diesen Krieg mit Heeren.

Nun ist da noch etwas anderes: Wir sind es nicht gewohnt, Yeshua, den Messias, als Oberbefehlshaber der Heere zu sehen oder zu betrachten. Wir nennen ihn den Friedensfürsten. Aber es ist interessant, dass man im Hebräischen für Friedensfürst *sar*

shalom sagt, was Fürst bedeutet, aber „Fürst“ bedeutet auch „Oberhaupt“. In Josua 5 gibt es einen weiteren Ausdruck, der ihn als *sar tzava* bezeichnet, was der Anführer oder

der Fürst oder der Befehlshaber der Armeen ist. Er ist also *sar shalom* und *sar tzava*.
Er

ist das Oberhaupt des Friedens und das Oberhaupt der Armeen. Das sind seine beiden

Rollen. Und natürlich möchten wir lieber auf der Seite des Friedensfürsten stehen, und er selbst auch. Aber chronologisch gesehen kommt der Frieden immer nach dem Krieg.

Also müssen wir zuerst den Oberbefehlshaber der Armee und den Krieg haben, damit wir

zum Frieden gelangen können. Man muss den Befehlshaber der Armeen haben, bevor man zum Friedensfürsten gelangt, und man muss erst den Krieg haben, bevor man zum

Königreich gelangt.

Lasst es uns gemeinsam in den Versen 18 und 19 lesen. Es geht um all diese verschiedenen Dämonen oder Vögel oder Heere. Sie kommen alle zusammen, und es heißt: *Kommt und frisst das Fleisch von Königen, Heerführern und Kriegern! Fressst das*

Fleisch der Pferde und ihrer Reiter, das Fleisch von allen Menschen, von Sklaven und Freien, von Hohen und Niedrigen!« 19 Dann sah ich das Tier zusammen mit den Königen

der Erde. Ihre Heere waren angetreten, um gegen den Reiter und sein Heer zu kämpfen.

Auch hier sehen wir wieder die Worte Heer und Krieg. Okay, atmen wir tief durch und versuchen wir, das zu verstehen.

Als Jeschua auf dem Ölberg über die Endzeit lehrte, war eines der ersten Dinge, die er sagte, dass es Kriege und Kriegsgerüchte geben werde. Es gibt also sowohl den militärischen Krieg als auch die Nachrichten über den Krieg, die Medien berichten über den Krieg. Das sind zwei verschiedene Aspekte davon. Und was ich hier sagen möchte, ist, dass es noch einen dritten Aspekt des Krieges gibt, nämlich die Engel. Der Krieg ist also ein geistiger und mentaler, seelischer, psychologischer und physischer Krieg.

In Offenbarung 12 sagt die Bibel, dass im Himmel ein Krieg stattfindet, und dann gibt es

die Kriegsgerüchte und die Debatten und den Krieg des Geistes.

In 2. Korinther 10 steht, dass wir uns in einem tatsächlichen physischen Krieg befinden.

Soweit ich das aus der Heiligen Schrift herauslesen kann, hängen all diese Dinge miteinander zusammen. Manchmal sprechen wir von „geistlicher Kriegsführung“, die jedoch so weit vom realen Krieg entfernt ist, dass wir den Kern der Sache verfehlen.

Im

Reich Gottes gehören Geist, Seele und Körper zusammen. Dieser Kampf, den wir führen,

hat also bereits begonnen, und wir bewegen uns darauf zu, und es gibt Dinge im geistlichen Bereich, es gibt Dinge im mentalen, seelischen Bereich, und es gibt Dinge im

physischen Bereich, die militärischen Aspekte davon, und Jeschua ist an all diesen beteiligt.

Ich möchte euch darauf aufmerksam machen, dass es hier in Vers 19 heißt, dass der Antichrist, das Tier und die Könige dieser Welt versammelt sind – das bezieht sich auf einen Ort auf der Erde, nicht auf den Himmel! Wie ich bereits sagte, wenn Sie sich Offenbarung 12 ansehen, steht dort, dass es im Himmel einen Krieg zwischen Michael und seinen Engeln und dem Teufel und seinen Engeln gibt. Es gibt also zwei Ebenen, auf denen Krieg geführt wird. Ich betone hier die militärischen Aspekte, weil wir als charismatische Gläubige dazu neigen, nur an die spirituelle Seite zu denken. Aber es gibt einen Krieg im Himmel und einen Krieg auf der Erde.

Ich gebe euch ein weiteres Beispiel dafür: In 2 Samuel 5 seht ihr, dass Gott kommt, um David im Krieg zu verteidigen, und er gewinnt eine Schlacht, eine große Schlacht bei Perazutza. Aber dann kommt er und David betet und sagt: „Soll ich wieder gegen die Philister kämpfen?“ Und Gott sagt: „Nein, geh um sie herum. Umkreise sie von hinten und warte, bis du das Marschieren der Engel auf den Baumwipfeln hörst. Wenn das geschieht, dann ziehst du los.“ So folgten die Streitkräfte auf dem Boden den Engelarmeen im Himmel. Es gibt also beides, und wir auf dem Boden wollen natürlich mit dem, was im Himmel geschieht, koordiniert sein. Die Tatsache, dass es das eine gibt, bedeutet nicht, dass es das andere nicht gibt. Es ist nicht nur militärische Kriegsführung und es ist nicht nur Engelskriegsführung. Es gibt eine Verbindung zwischen den beiden. Und ich sagte, es gibt eigentlich drei, denn in der Mitte gibt es die Medien und die Akademiker. Und für viele von uns war das der größte Krieg hier.

Es gibt also die Engel, den geistlichen Kampf, es gibt die Medien, die Akademiker, die mentale Lehre, und dann gibt es den militärischen Kampf auf der Erde. Aber hier steht, dass all diese Kräfte an einem Ort versammelt werden, um zu kämpfen. Nun, was ist das für ein Ort? Es ist offensichtlich, dass dieser Ort genau dort ist, wo ich gerade sitze: Der Ort ist Jerusalem. Die Armeen kommen, weil dies die heilige Stadt ist. Hierher kehrt Jeschua zurück. Das Ziel des Tieres ist es, diese Wiederkunft zu verhindern. Und das Ziel Satans ist es, die Wiederkunft zu verhindern. Was auch immer wir über geistliche Kriegsführung sagen, lässt uns auf den letzten Punkt kommen. Das Ziel der geistlichen Kriegsführung ist, dass Satan und die bösen Engel alles in ihrer Macht Stehende tun, um die Wiederkunft Jeschuas und seines Reiches zu verhindern. Warum? Weil sie dann für tausend Jahre in eine Grube geworfen werden. Und danach natürlich in den Feuersee.

Bis zu dem Moment, an dem Jeschua wiederkommt, haben diese dämonischen Mächte kontrollierenden Einfluss. Sie sind vorübergehend und unrechtmäßig die Götter dieser Welt. Sie sind hier und haben durch ihren Einfluss auf die Menschen ein gewisses Maß an Macht und Kontrolle. Diese Macht wurde Jesus nicht direkt von Gott

gegeben. Gott hat die Autorität auf diesem Planeten natürlich den Menschen gegeben. Aber wenn Menschen sündigen, ist Sünde eigentlich eine Unterwerfung und Versklavung unter den Teufel und die bösen Mächte. Jedes Mal, wenn wir sündigen, unterwerfen wir uns einer Art dunkler Macht. Das will man also nicht tun. Ich meine, wir wollen frei sein. Nun, man kann nicht sagen, dass man frei ist, während man sich dämonischen Mächten unterwirft.

Durch seinen Einfluss haben Satan und alle dämonischen Mächte Einfluss auf diese Welt, weil wir uns durch unsere Sünden dummerweise diesen dunklen Mächten unterwerfen und ihnen Einfluss auf unser Leben geben, was ihnen dann Macht und Autorität in dieser Welt verleiht. Aber das wird ein Ende haben, wenn Jeschua wiederkommt und sie während der Zeit seines Reiches auf Erden in einen Kerker geworfen werden. Das ist es, wogegen wir kämpfen. Ich möchte also klarstellen, dass dieser geistliche Krieg zwischen Dämonen und Engeln, der mentale Krieg der Akademiker (und sogar der Theologie, der Medien, unserer Gedanken) und der physische, militärische Krieg ihren Höhepunkt erreichen, wenn Jeschua wiederkommt und seinen Kampf auf dieser Erde führt, um zurückzukehren und die Kontrolle zu übernehmen. Alle diese Mächte versuchen, ihn daran zu hindern, zurückzukommen.

Nun, eines der Merkmale dieses Krieges ist, dass er in Wellen verläuft. Yeshua sagt, es sei wie bei einer Frau, die ein Kind zur Welt bringt: Die Wehen sind zunächst leichter und liegen weit auseinander, dann werden sie häufiger und intensiver, und schließlich kommen sie immer schneller. Wo würdest du sagen, befinden wir uns gerade? Nun, was wir in diesen zwei Jahren erlebt haben, war eine weitere Geburtswehe. Wir schreiten damit voran, und sie werden immer häufiger, intensiver und stärker werden. Das wird also noch eine ganze Weile so bleiben. Wir müssen bereit sein, dies im geistigen Bereich, im mentalen Bereich und im militärischen Bereich zu bekämpfen. Wir wollen bereit sein, dafür an der richtigen Stelle zu stehen.

Ich möchte auch sagen, dass wir keine Angst haben müssen, weil wir gewinnen. Jeschua gewinnt. Wisst ihr, es ist interessant: Es heißt, dass Michael und seine Engel (in Offenbarung 12) gegen Satan und seine Engel gekämpft haben. Und sie haben gewonnen. Michaels Engel haben Satan und seine Engel besiegt. Satan ist Gott auf dieser Ebene nicht gleichgestellt. Er ist nicht einmal Yeshua auf der zweiten Ebene gleichgestellt. Er ist nicht einmal Michael auf der dritten Ebene gleichgestellt. Tatsächlich gibt es noch einen anderen, einen von Michaels Hauptleuten, nämlich den Engel, der kommt, den Teufel bindet und ihn in die Grube wirft. Er ist also nicht einmal so stark. Satan steht ganz unten auf der Rangliste der Macht und Autorität, auf Platz fünf. Wir brauchen vor niemandem Angst zu haben, wir haben alle Macht und alle Autorität im Namen von Jeschua und der Kraft und dem Heiligen Geist. Wir brauchen keine Angst zu

haben, solange wir auf der richtigen Seite stehen und uns Ihm unterwerfen. Das Problem für die weltweite Gemeinde Christi ist, wie auch für die Nation Israel, ob wir uns Ihm unterwerfen. Im alten Israel, in der gesamten Bibel, sieht man, dass der geistliche Kampf darin bestand, dass Gott nie gesagt hat, Er hätte ein Problem damit, einen Krieg zu gewinnen. Er hat es immer versprochen. [Gott sagt:] Wirst du auf meiner Seite stehen? Ich bin der Befehlshaber der Heerscharen des Himmels. Ich bin der Herr der Herren, der König der Könige. Ich kann jede Schlacht leicht gewinnen. Die Frage ist: Unterwirft ihr euch mir? Denn wenn ihr sündigt und euch gegen mich auflehnt, dann steht ihr eigentlich auf der Seite Satans. Wenn es dann zu einem Krieg kommt, werdet ihr vernichtet werden. Wir haben also kein Problem mit Macht und Sieg. Wir müssen nur sicherstellen, dass wir auf dem richtigen Weg sind und unter ihm stehen.

Das Wichtigste, worauf wir uns ausrichten müssen, ist natürlich, unter Yeshua zu stehen. Yeshua ist unser Erlöser. Er kam, um uns unsere Sünden zu vergeben, und er ist unser König. Er kommt, um zu regieren, aber er ist auch der Oberbefehlshaber der Heerscharen des Himmels. Wir müssen uns also fragen, welcher Krieg gerade stattfindet und wie wir uns auf die richtige Seite dieses Krieges stellen können, damit wir nicht auf die falsche Weise kämpfen. Während wir uns auf die Endzeit zubewegen, spricht die Bibel von zwei oder drei – lässt uns zwei davon behandeln, die im Buch der Offenbarung erwähnt werden – zwei großen Mächten des Bösen. Die eine wird die Hure oder die Große Hure genannt und kommt vor allem in Offenbarung 17 und 18 vor. Die andere wird das Tier genannt und kommt in Offenbarung 13 vor. Im Laufe der Geschichte haben Menschen versucht, dies auf unterschiedliche Weise zu interpretieren. Ich werde euch sagen, wie ich es sehe.

Das Tier steht für Gewalt, Regierung, Macht und sogar Mord. Das sehen wir heute in gewalttätigen Regierungen und im Dschihadismus. Wenn man also den Dschihadismus mit diktatorischen Regierungen in Verbindung bringt, dann entsteht dieses Tier. Und wenn sie in den Vereinten Nationen zusammenkommen, also wenn Diktatoren, Dschihadisten und die Vereinten Nationen zusammenkommen, dann sieht man diese globale gewalttätige Regierungsform, die zum Kampf antritt. Das ist das Tier. Und dieses Tier wird gegen die Christen in allen Nationen vorgehen, aber letztendlich richtet sich der Kampf gegen Israel. Darauf kommen wir natürlich gleich noch zurück.

Das andere Wesen wird „die Hure“ genannt. Im Griechischen ist das eigentlich ziemlich offensichtlich: Das Wort lautet „porno“ oder „porneo“, was „Porno“ bedeutet, also eine

globale, urbane Medienkultur, die von sexueller Sünde durchdrungen ist. Das ist der Porno. Es ist ein pornografischer Geist, der den größten Teil der Welt beherrscht. Ist das heute der Fall? Sicherlich.

Diese beiden Aspekte werden heute eher mit einer liberalen westlichen Gesellschaft in Verbindung gebracht, die offenere Werte in Bezug auf Sexualität vertritt und auch gegenüber sündhafteren Werten aufgeschlossen ist. Aber das hat sich aufgrund der Verbreitung pornografischer Inhalte in den sozialen Medien und im Internet heute stark verändert. So ist der Geist dessen, was heute in der Welt als Porno gilt, viel größer als jemals zuvor in Bezug auf normale menschliche sexuelle Sünden. Es ist weit darüber hinausgegangen. Es hat sich zu einem sehr mächtigen Geist auf der Ebene dieses Tieres entwickelt.

Es gibt also diese beiden Geister, dieses Tier und die Hure, und es gibt tatsächlich noch einen dritten, nämlich den falschen Propheten, unter den ich jede religiöse Gruppe verstehen würde, die einen falschen Messias verkündet. Ein Teil davon findet sich leider auch unter unseren ultraorthodoxen Juden, die nach einem anderen Messias suchen. Und es gibt bereits heute Menschen in Israel, die behaupten, Messias zu sein, und das wird immer mehr werden, je weiter wir in das nächste Jahrzehnt vordringen. Das bereitet uns auf diese Welt vor, in die wir eintreten, und wir müssen in der Lage sein, darin zu bestehen. Das Erste, was wir tun müssen, ist, die Menschen dazu aufzurufen, sich Yeshua zu unterwerfen. Alle Menschen sind Sünder. Wir, die Menschheit, werden immer noch vom Humanismus getäuscht. Der Humanismus sagt eines: Der Maßstab aller Dinge ist der Mensch. Was auch immer der Mensch entscheidet, Demokratie, Humanismus, es ist das, was der Mensch denkt, das bestimmt, was richtig und was falsch ist. Nein, das ist nicht richtig. Gott bestimmt, was richtig und was falsch ist. Gott sagt: Du sollst nicht töten, du sollst nicht ehebrechen, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht lügen. Er ist es, der bestimmt, was richtig und was falsch ist. Wir leben vielleicht in einer Gesellschaft, die sagt, dass aggressives Geschäftsgebaren in Ordnung ist und dass es okay ist, sich gegenseitig zu bestehlen. Vielleicht lebst du in einer Gesellschaft, die sagt, dass es in Ordnung ist, sexuelle Unmoral zu begehen. Vielleicht lebst du in einer Gesellschaft, die wie der Dschihad ist und sagt, dass es in Ordnung ist, Menschen zu töten, aber das ist nicht wahr. Es ist nicht das wahr, was die Menschen sagen. Es gibt eine höhere moralische Ebene.

Der andere Aspekt des Humanismus ist, dass er behauptet, dass Menschen von Natur aus gut sind. Das ist nicht wahr. Und das ist nicht das, was die Bibel sagt. Die Bibel sagt, dass wir das Potenzial sowohl zum Guten als auch zum Bösen haben. Wir haben nicht nur das Potenzial, gut zu sein, wir haben auch das Potenzial, heilig zu sein. Wir haben das

Potenzial, Kinder Gottes zu werden, göttlich zu sein und mit ihm in Herrlichkeit zu strahlen.

Aber wir haben auch die Möglichkeit, uns für das Böse zu entscheiden. Und die Menschheit entschied sich für das Böse in Adam und Eva. Wir entschieden uns am Anfang für das Böse. Wir unterwarfen uns dem Teufel. Und zu dieser Zeit wurden Sünde

und Böses zu zwei Dingen: Es wurden falsche Handlungen – durch das, was wir tun, und

es wurde auch eine falsche Natur.

Im Hebräischen nennen wir das *yetzer hara* (הַרַע יֵצֵר) die böse Neigung. So steht es in der Bibel. Gott schaut auf die Menschheit und sagt, dass die Vorstellungen und Wünsche der Herzen der Menschen immer böse sind. So sieht Gott das. Nun haben wir die Fähigkeit, das Richtige zu wählen, aber im Allgemeinen geht die Menschheit in die falsche Richtung. Im Allgemeinen sind die Menschen egoistisch.

Und so gibt es diese beiden Dinge: Der Mensch ist nicht der Maßstab dafür. Wir bestimmen nicht, was richtig oder falsch ist. Es gibt eine absolute Ebene von Recht und

Unrecht. Wenn nun der Mensch bestimmt, was richtig und was falsch ist, wird Folgendes

passieren: Er wird immer weiter nach unten gehen. Der moralische Standard sinkt immer

weiter und weiter, weil wir ein Gewissen haben. Und wenn wir etwas Falsches tun, passt

sich das Gewissen an das an, was falsch war, und so wird sich die Menschheit immer weiter nach unten anpassen, um ihr eigenes falsches Verhalten zu entschuldigen. Das kann also nicht sein. Es gibt einen absoluten Maßstab für Moral, der von einem heiligen

Gott festgelegt wurde, und wir entscheiden uns nicht nur dafür, das Falsche zu tun, sondern wir haben auch eine sündige Natur. Deshalb müssen unsere sündigen Handlungen und unsere sündige Natur bekämpft werden.

Wie gehen wir mit unseren sündigen Handlungen um? Wir bereuen. Das ist alles, was wir

tun müssen. Das bedeutet, dass du die Entscheidung triffst, damit aufzuhören, Gott um Vergebung bittest und zu Gott zurückkehrst. Das ist die erste Botschaft. Das ist ein universelles Prinzip im Judentum und im Christentum und eigentlich in jeder Art von

Moralphilosophie. Du musst zugeben, dass du etwas Falsches getan hast, und damit aufhörst. Das ist die erste Stufe.

Aber das hat nichts mit deiner Natur zu tun, mit unserer gefallenen Natur. Und du sagst:

„Nun, ich glaube nicht, dass wir eine gefallene Natur haben.“ Tust du das nicht? Nun, warum sterben dann alle Menschen? Die Tatsache, dass jeder Mensch physisch stirbt, ist ein Beweis dafür, dass etwas nicht stimmt. Etwas stimmt spirituell mit allen Menschen nicht. Es gibt etwas, das spirituell mit den Menschen nicht stimmt, was dazu führt, dass wir sterben. Wenn du nicht glaubst, dass spirituell etwas mit dir nicht stimmt, dann solltest du eigentlich nicht sterben, dann würdest du nicht sterben. Aber du weißt, dass das nicht stimmt. Und ich weiß, dass der Lohn der Sünde der Tod ist.

Die Tatsache, dass wir alle diese sündige Natur haben, zeigt, dass unsere sündige Natur auch Sterblichkeit ist. Wir sind sterbliche Wesen. Damit stimmt etwas nicht. Gott ist für das Leben. Er ist für das ewige Leben. Das bedeutet, dass wir nicht nur unser Handeln durch Buße ändern müssen, sondern auch unsere Natur.

Kannst du dein Verhalten ändern? Kannst du dich dazu entschließen, dein Verhalten zu ändern? Auf jeden Fall, ja. Das kannst du niemand anderem anlasten. Du trägst Verantwortung und ich trage Verantwortung für das, was wir sagen und tun. Kannst du nun deine Natur ändern? Auf keinen Fall. Um dein Verhalten zu ändern, kannst du dich also an niemanden wenden. Du musst es selbst ändern. Und um deine Natur zu ändern, kannst du das unmöglich selbst tun, egal wie sehr du es versuchst. Das muss getan werden – weil es deine Natur ist –, das muss von jemand anderem getan werden. Wer muss das für dich tun? Es ist Gott. Und Gott hat sich dafür entschieden, unsere Natur zu ändern, indem er Yeshua kommen ließ, um am Kreuz zu sterben und von den Toten aufzuerstehen. Wenn wir das sehen, gibt uns Yeshuas Tod am Kreuz und seine Auferstehung von den Toten die Motivation, Buße zu tun, unser Handeln zu ändern, und es gibt ihm auch die Kraft, in uns zu kommen und unsere Natur und unseren Charakter zu ändern. Wenn wir also auf das Kreuz schauen, steht dort, dass wir uns Yeshua unterwerfen und er unsere Strafe auf sich nimmt. Und wenn er also am Kreuz hängt, dann sind wir im Grunde genommen wie die beiden Sünder, die neben ihm waren, von denen einer ihn verfluchte und der andere sagte: „Moment mal, er hat nichts Unrechtes getan. Wir sind es, die etwas Unrechtes getan haben. Das ist es, was wir aus dem Kreuz verstehen sollen. Yeshua bezahlt mit dem Tod, obwohl er nichts Unrechtes getan hat. Nun, dies wurde von Gott so geplant, weil Er sich bereit erklärte, deine Todesstrafe meine Todesstrafe auf sich zu nehmen. Das bedeutet, dass wir keine Ausreden haben, nicht Buße zu tun. Wir sagen: Siehst du, die Strafe, die Jeschua am Kreuz empfangen hat, ist das, was du und ich verdienen. Wir verdienen es, an diesem Kreuz zu hängen. Und eines der Dinge, die am Kreuz am meisten Angst machen, ist nicht nur die Kreuzigung selbst, sondern als Yeshua sagte: Vater, Vater, mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Denn das ist die wahre Strafe, von Gott getrennt zu sein. Nicht die Kreuzigung. Wir werden alle sowieso sterben.

Die Leute sagen: „Nun, warum hat Jesus das gesagt? Warum hat Jeschua gesagt: „Gott, warum hast du mich verlassen?“ Weil das unsere Strafe ist. Das ist unsere Strafe, von Gott getrennt zu sein. Und wenn wir nicht zum Herrn zurückkehren und

unser Verhalten ändern und Vergebung für unsere Sünden erlangen und unser Wesen ändern, dann ist das der Ort, an den du kommen wirst.

Als Sünder kannst du schon jetzt von Gott getrennt sein, aber du merkst die negativen Auswirkungen nicht, weil du noch in einer Welt lebst, die von vielen guten Einflüssen umgeben ist. So kannst du so tun, als wäre es nicht wirklich da. Du hast Trost in diesem

Leben, der dich dafür blind macht. Oder du kannst Dinge tun. Du kannst Drogen nehmen,

dich betrinken, dich in Vergessenheit essen. Du kannst tun, was immer du willst, um dich

damit zu trösten, dass du dich nicht mit der Tatsache auseinandersetzen musst, dass du

von Gott getrennt bist. Aber wenn du stirbst und diesen Körper verlässt und von Gott getrennt bist, dann geht es darum, dass du für alle Ewigkeit von Gott getrennt bist.

Und

wenn du von Gott getrennt bist, wirst du auch von allen Menschen getrennt sein.

Kannst du dir absolute Dunkelheit, Einsamkeit und Trennung für den Rest der Ewigkeit vorstellen? Ist es das, was du willst? Nein.

Willst du das für deine Familie?

Willst du das für deine Nachbarn?

Willst du das für irgendjemanden?

Nein! Deshalb müssen wir die frohe Botschaft vom Kreuz Yeshuas weitergeben. Und Gott

sei Dank hat Yeshua nicht nur unsere Strafe auf sich genommen, sodass wir sagen können: Das habe ich verdient, deshalb muss ich Buße tun. Er sagte auch: Vater, vergib

ihnen. Er bietet uns also Vergebung an. Wenn wir das Kreuz sehen, erkennen wir, dass

wir ein Urteil verdienen, und das motiviert uns, Buße zu tun, unser Verhalten zu ändern,

und dann empfangen wir von ihm die Vergebung unserer Sünden. Damit ist unser Verhalten geregelt.

Aber dann, als Nächstes, glauben wir daran, erkennen wir, dass etwas in uns, unsere Selbstsucht, unsere böse Neigung, stirbt, wenn wir mit ihm gekreuzigt werden. Es ist nicht nur so, dass er das für uns getan hat. Die Tatsache, dass er das für uns getan hat, kann die Strafe für deine sündigen Taten aufheben. Aber das wird deine Natur nicht ändern. Wenn wir uns mit ihm identifizieren, sterben wir dort und dann mit ihm. Dann stirbt diese Selbstsucht, diese Sterblichkeit, diese sündige Natur, dieser *yetzer hara*, diese böse Neigung, mit ihm am Kreuz. Und wie wir erkennen, wenn er wieder zum Leben erwacht, dann erwacht auch unser Geist mit ihm wieder zum Leben. Durch seinen Tod sterben wir in unserem Leben unserer Selbstsucht und kommen mit ihm mit geistlicher Gerechtigkeit wieder zum Leben, und unsere Natur ist verändert. Deshalb sagte Jeschua zu Nikodemus – der ein sehr reumütiger, sehr gerechter Jude war. Er sagte ihm nicht: „Du musst Buße tun.“ Er war in diesem Sinne ein Mensch, der ein gerechtes Leben führte. Aber er sagte: „Du musst wiedergeboren werden.“ Es kommt nicht auf ein reines Leben an. Jeder Mensch muss wiedergeboren werden. Du lebst vielleicht, du hast vielleicht Buße getan, aber du wirst trotzdem sterben. Du hast immer noch eine sündige Natur. Das kann nur Yeshua am Kreuz beheben.

Das nennen wir das Evangelium. Das ist das Evangelium der Erlösung. Und wir müssen das jedem Menschen in Europa, jedem Menschen in Nord- und Südamerika, jedem Menschen in Afrika, jedem Menschen in Asien und China und Südostasien, Indien, jedem Menschen in der muslimischen Welt, in der arabischen Welt und ganz sicher jedem Menschen hier in Israel vermitteln, wir brauchen das wirklich. Wir brauchen das wirklich.

Das nennen wir Erlösung. Aber es gibt noch eine ganz andere Botschaft am Kreuz. Jeschua, es gibt eine mündliche Botschaft und eine schriftliche Botschaft. Die mündliche Botschaft lautet: Jeschua sagt: Ich vergebe ihnen, Vater, vergib ihnen ihre Sünden. Aber es gibt noch eine andere Botschaft, die geschrieben wurde. Er sagte: Dies ist der König der Juden.

Das ist eine Erklärung der Autorität.

Das ist eine Erklärung der Herrschaft.

Das ist eine Erklärung der Königsherrschaft.

Und er sagt hier nun, dass es noch einen anderen Weg gibt, auf dem wir uns ihm unterwerfen müssen, um Vergebung unserer Sünden zu erlangen, aber wir müssen uns ihm auch unterwerfen, weil er die herrschende Autorität in der kommenden Welt ist. Er hat einen Plan, eine perfekte Weltgesellschaft auf dieser ganzen Erde zu schaffen, mit ihrer Hauptstadt hier in Jerusalem. Und Jeschua ist der König der Juden, als das zentrale Land, und dann der König der Könige, das Oberhaupt aller Nationen, und er kommt zurück, um diese Regierung auf dieser Erde zu errichten. Man kann nicht Teil dieser Regierung sein, man kann nicht Teil dieser Gesellschaft sein, wenn man gegen den König rebelliert, der sie führt.

Man könnte sagen: „Nun, ich habe niemanden getötet, ich habe keinen Ehebruch begangen, ich habe nicht gestohlen, ich habe nicht gelogen.“ Aber Moment mal, wenn Sie gegen die Person rebellieren, die die göttlich gebotene Autorität ist, rebellieren Sie gegen die Regierung Gottes selbst. Und deshalb müssen wir auch die zweite Botschaft predigen, denn Yeshua sagte auch, als er dieselbe Botschaft auf dem Ölberg in Matthäus 24 verkündete: Dieses Evangelium vom Reich Gottes muss in allen Völkern der Welt gepredigt werden. Das war schon immer wichtig, aber jetzt, wo wir uns dem Ende nähern – ich meine, in all diesen Jahrzehnten und Jahrhunderten war es wichtiger, die Botschaft der persönlichen Erlösung zu verbreiten, damit die Menschen nicht in die Hölle kommen – aber jetzt, da wir uns der Zeit nähern, in der Jeschua zurückkommt, um sein Reich auf dieser Erde zu errichten, muss das Volk Gottes wissen, was dieses Reich ist, denn man kann sich nicht gegen es auflehnen. Man kann nicht gegen sein Reich sein. Wir brauchen die Erlösung, sonst kommen wir nicht einmal in das Reich. Oder sogar in Unwissenheit darüber und am Ende aus Unwissenheit gegen Gottes Plan sind.

Er kommt also zurück, um König der Juden zu sein. Und das bedeutet, dass er zurückkommt, um eine weltweite Regierung zu errichten, deren Hauptstadt hier in Jerusalem liegt. Deshalb kommt Jeschua zurück in diese Stadt, um hier seine Regierung zu errichten. Deshalb kommen all diese Mächte der Welt hierher, um anzugreifen und

Yeshuas Königreich zu verhindern.

Wie steht ihr zu diesem Thema? Wir müssen den Menschen zuerst die Erlösung predigen, und sobald die Menschen erlöst sind, unterwerfen sie sich dem König. Sie unterwerfen sich seinem Königreich, sie unterwerfen sich seiner Regierung, sie unterwerfen sich seiner Gesellschaft. Und sie müssen sagen: „Nun, was ist los?“ Und in dem Moment, in dem man das tut, erkennt man, dass es einen weltweiten Kampf zwischen Licht und Dunkelheit, zwischen Gut und Böse gibt, und dass all das dazu dient, die Wiederkunft Yeshuas zu verhindern und seine Regierung und die Kräfte im Himmel, die Engel und die Mächte des Bösen auf dieser Erde aufzuhalten. Es sind die Kräfte der Hure, es sind die Kräfte des Tieres und es sind die Kräfte des falschen Propheten, die alle da sein werden, um zu versuchen, diese Ankunft zu verhindern. Es wird damit enden, dass all diese Kräfte in Form von realer physischer militärischer Aufrüstung mit Armeen, Raketen und Atomwaffen kommen, um Jerusalem anzugreifen. Das ist es, worauf wir gerade zusteuern.

Es war zum Beispiel interessant, dass wir in diesem zweijährigen Krieg, den wir hatten, sagten, es sei ein Krieg mit der Hamas um Gaza, aber in Wirklichkeit waren die Hamas und Gaza nur die Frontlinie. Das hatte wirklich nichts damit zu tun. Es ist interessant, dass wir in Israel nicht wirklich herausfinden konnten, wie wir den Krieg nennen sollten. Wir hatten mehrere Namen, aber keiner davon hat sich wirklich durchgesetzt. Und wisst ihr warum? Ich glaube, einer der Gründe ist, dass all diese Namen falsch sind. Es gibt nur eine Person, die den richtigen Namen für den Krieg hatte. Wissen Sie, wer diese Person war? Es war Singar, der Mann, der den Krieg gegen uns geführt hat. Und nannte diesen Krieg die Al-Aqsa-Flut. Was bedeutet das? Die Al-Aqsa-Flut bedeutet Folgendes: Al-Aqsa ist natürlich der Tempelberg hier in Jerusalem, wo sich die Al-Aqsa-Moschee befindet. Und was Singar damit sagen wollte, war: „Ich möchte eine Flut von Terroristenarmeen aus Gaza, Judäa und Samaria, dem Westjordanland, der Hisbollah und dem Libanon, Syrien, dem Irak und Iran, Ägypten, den Houthis, Teman und dem Iran herbeiführen – alle muslimischen Länder werden sich dem Angriff anschließen. Und dann werden wir von allen westlichen liberalen, progressiven Medien und der akademischen Welt unterstützt werden, sie alle werden das unterstützen. Das wird die Flut sein, die über Jerusalem hereinbricht; eine Flut einer Dschihadistenarmee in der Mitte und eine Flut liberaler akademischer Medien, Hass und Antizionismus, die sich gegen sie richten werden, und all das wird da sein, um die Wiederkunft Jeschuas zu verhindern. Darum geht es also. Dieser Krieg findet bereits statt. Das war eine Welle. Es wird noch schlimmer werden, und dann wird es noch schlimmer werden und immer

schwieriger werden. Die Idee des Antizionismus ist der grundlegende Krieg und die Rebellion der Mächte des Bösen, um die Wiederkunft Jeschuas zu verhindern.

Erstaunlicherweise erkennen viele unserer Leute hier in Israel, die Zionisten sind, nicht einmal, dass der Antizionismus in Wirklichkeit gegen Jeschua gerichtet ist, den König der Juden, der den Traum des Zionismus verwirklicht, nämlich eine globale Regierung des Friedens und des Wohlstands mit ihrer Hauptstadt in Jerusalem. Selbst unser eigenes Volk erkennt das nicht. Viele unserer eigenen Leute kämpfen genauso dagegen wie die liberalen anarchistischen Akademiker und die Dschihadisten. Aber wir müssen standhaft bleiben und wir müssen sehen, wie sich all diese Teile zu einem richtigen Gesamtbild zusammenfügen, damit wir wissen, was zu tun ist.

Auf dem Kreuz steht "Jeschua ist der König der Juden". Nun, wenn er der König der Juden

ist – ich weiß, ich habe Ihnen viel Material gegeben, aber ich habe noch ein paar andere

Dinge, die ich noch ansprechen möchte, bevor die Zeit abläuft – und zwar, dass er als König der Juden, Das bedeutet, wenn man ein Königreich hat, muss man einen König haben. Ein Königreich, das Königreich Jeschuas, ist eine globale Regierung, eine Monarchie des Friedens und des Wohlstands. Aber ein Königreich hat einen König, und

dieser König ist Jeschua. Und es ist nicht Netanjahu, es ist nicht Trump, es ist nicht Xi Jinping, es ist Jeschua. Und es ist nicht der Oberrabbiner in Israel. Wenn er zurückkommt,

um sein Königreich zu errichten, ist er der König. Ein Königreich hat ein weltweites Regierungssystem, eine Monarchie des Friedens und des Wohlstands. Es hat einen König, nämlich Yeshua, und es hat auch eine Hauptstadt, nämlich Jerusalem. Der andere

Name für Jerusalem ist Zion. Der Antizionismus ist also ein Anti-Jerusalem, ein Anti-Hauptstadt des Königreichs von Yeshua, ein Anti-Königreich von Yeshua. Darum geht es hier.

Eines der Merkmale von Jeschua als König der Juden ist, dass er die Sprache des Bundes

spricht. Es geht nicht nur um Regierung. Dies ist nicht das Römische Reich. Dies ist eine

israelitische Bundesregierung. Das Vorbild dafür, das wir in allen Schriften sehen, ist David. König David wurde von Gott als Abbild des Messias erkannt und als kleiner Junge von Samuel gesalbt. Aber dann durchlebte er eine lange Reihe von Schlachten. Und

nachdem die Schlachten vorbei waren, legten die Ältesten von Juda und Israel ihm die Hände auf. Und sie, so heißt es im Hebräerbrief, machten ihn zum König. Sie setzten ihn

als König ein. Es gibt also eine Salbung zum König, die von den Propheten kommt. Das ist

bereits geschehen; das ist die Botschaft des Evangeliums, aber dann, bei der Wiederkunft, gibt es Krieg. Am Ende des Krieges gibt es eine weitere Salbung, die mit der

Handauflegung und der Einsetzung, der Einsetzung des Königs in sein Amt, einhergeht, und das muss mit den Führern geschehen. Das muss mit den Führern der internationalen Ekklesia geschehen, aber es wird auch mit den Führern Israels geschehen. Wie soll Jeschua zurückkommen, um König der Juden, König von Juda zu sein, wenn die Führer von Juda und Israel dem nicht zustimmen? Deshalb sagte er offensichtlich: „Ihr werdet mich nicht wiedersehen, bis ihr sagt: Gesegnet sei, der da kommt im Namen des Herrn.“ Das sagt man nämlich, wenn man einen König krönt. Wir müssen ihn willkommen heißen, und das wird nicht geschehen.

Satan weiß das, daher ist ein großer Teil dieses geistlichen Kampfes und der Grund für all diese Angriffe gegen Israel, dass er gegen das Volk Juda und Israel und insbesondere gegen die messianische Gemeinschaft in Israel und die kommende Bewegung innerhalb Israels vorgehen will, damit wir hier Menschen haben, die ihn zusammen mit der weltweiten Ekklesia wieder aufnehmen. Wir sind die Auserwählten, Israel und die Ekklesia, wir werden eins und heißen Yeshua willkommen und setzen ihn als unseren König ein. Aber all dies soll das verhindern. Um das zu verhindern, will Satan die Ekklesia von ihrer Loyalität gegenüber Israel und Jerusalem abbringen und das jüdische Volk von Yeshua fernhalten. Und wenn das nicht funktioniert, bringt er einfach seine Streitkräfte und tötet alle. Das ist der Kampf, dem wir uns gerade stellen müssen, und wir werden ihn kämpfen. Ich möchte, dass ihr auf der richtigen Seite steht.

Während wir uns darauf zubewegen, sagt die Bibel, dass der Geist dieses Tieres, dieser gewalttätige Dschihad-Diktaturgeist, kommen und die Hure zerstören wird. Wir müssen verstehen, dass die westliche liberale, sexuell freizügige Welt gemäß Offenbarung Kapitel 17 und 18 durch den Dschihad zerstört werden wird. Sie werden gewinnen, Leute. Und wenn das Tier die liberale, sexuell freizügige Gesellschaft zerstört hat, wird es sich gegen Israel wenden. Und wenn es sich gegen Israel wendet, wird dies schließlich zum Krieg führen, in dem Jeschua zurückkehrt, um diese Kräfte zu vernichten und sein Reich zu errichten.

Das bedeutet natürlich, dass es für unser Volk eine Herausforderung sein wird, sich von der Lüge zu befreien, dass Jeschua nicht der König der Juden ist. Es muss hier eine Erweckung geben, aber das ist in allen Schriften verheißen, die sagen, dass es eine Erweckung geben wird und ganz Israel gerettet werden wird. Aber dafür sind wir hier, und dafür brauchen wir eure Gebete. Das bedeutet aber auch, dass es eine Herausforderung für die ganze Welt geben wird, und auch Christen werden dadurch

herausgefordert werden, in sexuelle Perversion zu verfallen und sich davon beherrschen zu lassen, selbst wenn es keine physische sexuelle Sünde gibt, sich so sehr von Pornografie und Perversion, von Pornos, beherrschen zu lassen, dass man nicht mehr als Heiliger Gottes funktionieren kann. Und wenn nicht, dann glaubt ihr den Lügen der akademischen Welt und der Medienwelt, die euch gegen Israel, gegen Zion aufbringen, sodass ihr auf der falschen Seite steht.

Wenn nun all diese Mächte kommen, um Israel anzugreifen, tritt Jeschua auf den Plan. erinnert euch an meine Worte: Das Tier wird die Hure vernichten, dann wendet sich das Tier gegen Israel, um es anzugreifen, und dann greift Jeschua ein, um das Tier zu vernichten, um die antizionistischen Mächte zu vernichten. Wo werdet ihr dann sein? Es scheint so, als würde es eine dämonische Lüge geben, die sich an alle Christen in der Welt richtet und sagt: „Ihr könnt nette Christen sein. Sagt einfach, dass ihr an Jesus glaubt, aber sprecht nicht über Zion. Sprecht nicht über Israel. Sprecht nicht über ein Königreich, das auf diese Erde kommt. Sprecht nicht darüber, seid einfach nette Christen. Sprecht nicht über Israel und sprecht nicht über Evangelisation unter Muslimen.“ Evangelisation unter Muslimen und Zionismus sind die beiden Streitpunkte, dazu kommt noch, dass man den Menschen sagt, sie sollen von sexuellen Sünden umkehren. Dort müssen wir stehen. Wenn Amerika gerettet werden soll, Europa gerettet werden soll, Asien gerettet werden soll, der Nahe Osten, Afrika, Indien, Israel – dann müssen wir sicherstellen, dass wir uns gegen sexuelle Unmoral stellen. Wir predigen Jeschua als Retter und König, und wir unterstützen auch die Wiederherstellung der Nation Israel, damit Jeschua zurückkommen und regieren kann. Dieses Thema ist so tiefgreifend.

Ich werde euch etwas erzählen, das euch überraschen wird, wenn wir zum Ende kommen:

Dieser große Krieg, der gegen Israel und alle Nationen der Welt geführt werden wird, wird

Harmagedon genannt, er wird Gog und Magog genannt, aber es ist alles dasselbe. Alle

Nationen der Welt werden gegen Israel in den Krieg ziehen. Alle Regierungen werden gegen Israel sein, aber in jeder Nation wird es eine Minderheitengruppe geben, die Ekklesia, die zu Jeschua und zum Volk Israel stehen wird und zumindest dafür beten wird,

wenn dies geschieht, und dafür eintreten wird, indem sie das Evangelium des Königreichs verkündet. Aber die Rebellion ist so tief verwurzelt, dass selbst nachdem Jeschua zurückgekehrt ist und sein Reich hier errichtet hat – wo es tausend Jahre lang Frieden, Wohlstand, Gerechtigkeit und Rechtschaffenheit auf der Erde geben wird –, am

Ende der tausend Jahre der Teufel aus seinem Kerker befreit wird. Und was wird er tun?

Er wird sofort alle Menschen der Welt am Ende des Jahrtausends versammeln, um erneut

Jerusalem anzugreifen, was einem Angriff auf die Regierung Jesu hier in dieser Stadt gleichkommt. Mit anderen Worten, die Idee, Zion anzugreifen, Jerusalem anzugreifen, die

Hauptstadt anzugreifen, Yeshuas Regierungssitz anzugreifen, anzugreifen – und hier ist,

was wirklich angegriffen wird – Yeshuas Anspruch auf die Herrschaft über Jerusalem, über Israel, über den Planeten Erde, über die Schöpfung. Das ist der Zweck dieses Angriffs. Und diese Rebellion sitzt so tief, dass dieser Angriff selbst nach tausend Jahren der Herrschaft Yeshuas auf Erden wieder aufleben wird.

Das ist also der Standpunkt, den wir jetzt einnehmen müssen. Ich möchte euch ermutigen: Gebt nicht auf! Wir werden diesen Kampf gewinnen! Aber wie gewinnen wir ihn?

Durch Gebet.

Durch Prophetien.

Durch die Verkündigung des Evangeliums,

durch diesen *Polema*,

durch diesen Kampf,

durch Lobpreis dem Herrn,

und dann wird letztendlich das letzte P eintreten, nämlich dass Gott sein Paradies auf Erden wiederherstellt.

Ich weiß, es war viel, aber ich hatte diese eine Chance, euch das zu geben. Ich möchte

das einfach nur in Gang bringen und euch bitten, uns dabei zu unterstützen. Das ist eine

Berufung, die wir gemeinsam haben. Sie gilt nicht nur für Israel, sondern für die Kirche, für uns alle zusammen, und wir wollen uns anschließen, uns nicht nach meinen Anweisungen richten, sondern nach den Absichten Yeshuas, nach seinem Reich, das auf

die Erde kommen wird.

Vater, ich bete gerade jetzt darum, dass die Kraft des Heiligen Geistes und das Feuer in

jeden Menschen kommen möge. Ich bete um eine Erneuerung des Gebets, eine Erneuerung der Prophezeiung, eine Erneuerung des Lobpreises, eine Erneuerung der Predigt, eine Erneuerung der Polemik, eine Erneuerung von Gottes Paradies auf dieser

Erde. Herr Gott, ich bete darum, dass das Feuer ausgeht, dass die Armen Gottes jetzt gerade über die Erde voranschreiten. Vater, ich danke dir dafür. Und ich bete dafür, dass

meine lieben Freunde, die diese Botschaft hören, Buße tun, Vergebung empfangen, sich

Yeshua unterwerfen, jetzt die Innewohnung seines Heiligen Geistes empfangen und die

Kraft des Feuers der Armen Gottes empfangen, damit er euch aussendet, um sein Reich

auf dieser Erde in jeder Nation und jedem Volk vorzubringen, im Namen Yeshuas. Gott segne euch. Wir lieben euch so sehr.